

Lehrveranstaltung „Heterogenität und Inklusion im Sport“

Anne Schulz

Ziel Sensibilisierung künftiger Sportlehrkräfte für Heterogenität und Inklusion

Konzeption & Inhalte Die Lehrveranstaltung „Heterogenität und Inklusion im Sport“ ist ein offenes Angebot für alle Lehramtsstudierenden der Universität Rostock des Faches Sport. Die Inhalte belaufen sich auf die theoretische ebenso wie auf die sportpraktische Ebene. Um die Einstellung zu Menschen mit Behinderung zu reflektieren, findet eine kombinierte Strategie aus Maßnahmen auf kognitiver Ebene, Kontakten zu Menschen mit Behinderung und Simulation von Behinderung Anwendung (Cloerkes, 2007).



Theorie

- Definition von Inklusion
- bildungspolitischer Kontext
- Behinderung
- Tendenzen aus Sportpädagogik und Sportdidaktik

Simulation von Behinderungen und Kontakte zu Menschen mit Behinderungen

Praxis

Verschiedene Sportarten und Themenfelder vor dem Hintergrund der Eignung für inklusiven Sportunterricht:

- Kleine Spiele
- Bewegungslandschaften und Geräteaufbauten
- Parkour
- Sitzvolleyball
- Rollstuhlbasketball
- Blindenfußball

Partner

 **Die Aufklärer**
HANDICAPSPORT BEWEGT SCHULE

Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e. V.
Arne Schumann (Blindenfußball)

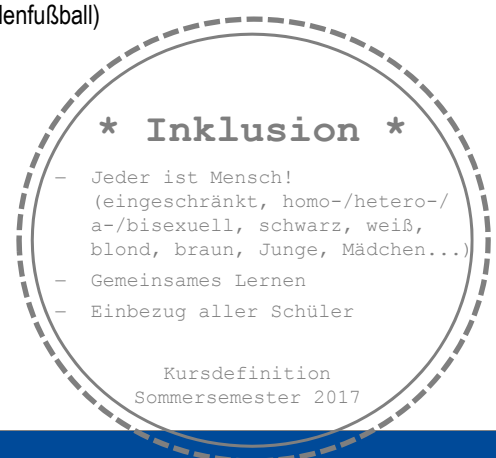
Begleitforschung

Die Lehrveranstaltung wird mittels des Fragebogens KIESEL (Bosse & Spörer, 2014) zur Messung der Einstellung zum inklusiven Unterricht begleitet sowie im Sinne der Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung evaluiert.

Literatur

Bosse, S. & Spörer, N. (2014). Erfassung der Einstellung und der Selbstwirksamkeit von Lehramtsstudierenden zum inklusiven Unterricht. In: *Empirische Sonderpädagogik* (4), 279-299.

Cloerkes, G. (2007). *Soziologie der Behinderten: Eine Einführung*. (3. Auflage). Heidelberg: Universitätsverlag Winter.



LEHREN in M-V (LEHRer*innenbildung reformierEN in M-V)
Universität Rostock | Institut für Sportwissenschaft, Ulmenstraße 69, Haus 2 | 18057 Rostock
anne.schulz8@uni-rostock.de